

Ein deutschsprachiges Wörterbuch in Printform ist **erlaubt**.

## Teil A ZUHÖREN

12 P

Es folgen drei Hörtexte. Jeder Hörtext wird zweimal vorgespielt.



### 1. Aufgabe zu Hörtext 1

(siehe Hörtext S. 13 – QR-Code rechts)

Selina hat eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten und möchte sich nun mithilfe der Berufsberaterin an ihrer Schule, Frau Meier, darauf vorbereiten.

**Höre dem Gespräch zu und beantworte die Fragen mit Kurzantworten.  
Eine Frage (0) ist bereits beantwortet.**

- (0) Welche Bedenken hat Selina in Bezug auf ihr Vorstellungsgespräch?  
Nenne zwei Bedenken.

***etwas Falsches sagen und kein Wort rausbringen***

- (1) Welche wichtigen Tipps aus dem Workshop sind Selina genau in Erinnerung? Nenne zwei Tipps. **1 P**

---

---

- (2) Was soll Selina, Frau Meiers Ratschlag zufolge, kurz vor dem Vorstellungstermin machen und wozu? **1 P**

---

---

- (3) Was kommt laut Frau Meier im Vorstellungsgespräch gut an? Nenne zwei Beispiele. **1 P**

---

---

- (4) Welches Tier wäre Selina gerne und warum? **1 P**

---

---

**2. Aufgabe zu Hörtext 2**

4 P

(siehe Hörtext S. 14 – QR-Code S. 1)

An der Schule findet die Themenwoche „Benimm ist in!“ statt. Das Schulradio hat dafür eine Sendung über Leben und Schaffen des Schriftstellers Adolph Freiherr Knigge produziert.

Höre der Sendung zu und ordne die Jahreszahlen den jeweils entsprechenden Ereignissen (1 - 6) in Adolph Knigges Leben zu. Trage dazu die Jahreszahl in das jeweils passende Kästchen neben dem Ereignis ein.

Zwei Jahreszahlen sind bereits zugeordnet. Zwei Ereignisse bleiben übrig.

Jahreszahlen					
1752	1769	1773	1776	1788	1796

	Ereignis in Adolph Knigges Leben	Jahr
(1)	Heirat	
(2)	Veröffentlichung Aufklärungsschrift	
	Geburtsjahr	<b>1752</b>
(3)	Studienbeginn	
	Sterbejahr	<b>1796</b>
(4)	Veröffentlichung satirischer Roman	
(5)	Tätigkeit am Hofe Sachsen-Weimar	
(6)	Geburt der Tochter	

**3. Aufgabe zu Hörtext 3**

4 P

(siehe Hörtext S. 15 – QR-Code S. 1)

Als Sascha bei seinen Großeltern zu Besuch ist, entwickelt sich ein Gespräch darüber, was Kleidung mit Respekt und gutem Benehmen zu tun hat.

**Höre genau zu und kreuze die richtige(n) Antwort(en) an. Mindestens eine und höchstens drei Antworten (A, B, C) sind richtig.**

**Beachte das Beispiel (0).**

(0)	<b>Sascha fährt zu seinen Großeltern ...</b>	<b>A</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>mit dem Bus.</b>	
		<b>B</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>nach der Schule.</b>	
		<b>C</b>	<input type="checkbox"/>	<b>am Wochenende.</b>	
(1)	Oma hat sich ihre erste Jeanshose selbst ...	A	<input type="checkbox"/>	genäht und heimlich eingepackt.	
		B	<input type="checkbox"/>	erspart und heimlich bestellt.	
		C	<input type="checkbox"/>	gekauft und heimlich angezogen.	<b>1 P</b>
(2)	In den 50er-Jahren galt die Jeans als ...	A	<input type="checkbox"/>	Sinnbild der Rebellion.	
		B	<input type="checkbox"/>	Symbol der Freiheit.	
		C	<input type="checkbox"/>	Zeichen der Auflehnung.	<b>1 P</b>
(3)	Kleidungs Vorschriften an amerikanischen Schulen waren ...	A	<input type="checkbox"/>	in der Regel sehr strikt.	
		B	<input type="checkbox"/>	für Jungen und Mädchen verschieden.	
		C	<input type="checkbox"/>	offen für Jeanshosen und Miniröcke.	<b>1 P</b>
(4)	Kopfbedeckungen musste man früher abnehmen ...	A	<input type="checkbox"/>	zum höflichen Gruß.	
		B	<input type="checkbox"/>	in der Öffentlichkeit.	
		C	<input type="checkbox"/>	als Mann am Esstisch.	<b>1 P</b>

**TEIL B SPRACHGEBRAUCH – Sprachbetrachtung**

6 P

**Alle Prüflinge bearbeiten die Aufgaben aus Teil B Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung.**

- 1. Setze im folgenden Text jeweils ein passendes Nomen, Verb oder Adjektiv ein, das mit dem Wort in Klammern verwandt ist. Achte dabei auf die richtige grammatikalische Form.** 2 P

Ob im \_\_\_\_\_ (Tag) Leben, im Beruf oder auch innerhalb der Familie: Gutes Benehmen sollte jede und jeder beherrschen. Es zeigt, dass man \_\_\_\_\_ (respektieren) und damit gesellschaftsfähig ist. Gute Manieren sind zugleich eine Art „Regelwerk“ für soziales Verhalten und wer sie beherrscht, verschafft sich selbst einige Vorteile.

Zeigt man Freundlichkeit und \_\_\_\_\_ (anständig), bleibt man anderen positiv im Gedächtnis. Noch wichtiger ist es, ein \_\_\_\_\_ (Empathie) Gesprächspartner zu sein, also seinem Gegenüber zuzuhören und sich in dessen Lage zu versetzen.

- 2. Lies den folgenden Satz und bearbeite die Aufgaben.** 2 P

Immer mehr Schulen und Veranstalter bieten gut besuchte Benimmkurse für verschiedene Altersgruppen an.

- a) Bestimme die Zeitform des Verbs:** \_\_\_\_\_ 1 P

- b) Setze den vollständigen Satz in die Zeitform Perfekt und notiere ihn.** 1 P

---

---

---

---

---

---

---

3. **Stelle das Subjekt des folgenden Satzes an den Satzanfang und schreibe ihn in veränderter Satzstellung auf.**

1 P

Mit gutem Benehmen sind Kinder und Jugendliche auch gesellschaftlich besser angesehen.

---



---



---



---

4. **Ordne den beiden Erklärungen die jeweils passende Redewendung (A – D) zu und trage dafür den entsprechenden Buchstaben in die Tabelle unten ein.**

2 P

**Redewendungen:**

**A** mit der Tür ins Haus fallen

**B** seinen Senf dazu geben

**C** einen Bären aufbinden

**D** Hand aufs Herz

**Erklärungen:**

jemanden täuschen, anlügen, veräppeln	
sich ungefragt in ein Gespräch einmischen	

0,5 P

0,5 P

**TEIL B SPRACHGEBRAUCH – Rechtschreiben**

6 P

**Prüflinge mit anerkannter Rechtschreibstörung,  
die Notenschutz gemäß § 34 Abs. 7 BaySchO beanspruchen,  
bearbeiten die Aufgaben aus Teil B Sprachgebrauch – Rechtschreiben nicht.**

5. **Notiere, welche Rechtschreibstrategie du anwenden kannst, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben.**

1 P

Immer mehr Schulen finden es *wicht(g)* einen Benimmkurs als Chance für ein besseres Miteinander anzubieten.:

**Hilfreiche Rechtschreibstrategie:** *wicht(g)*

---

---

---

---

6. **Schreibe den Satz in der richtigen Groß- und Kleinschreibung auf.**

2 P

tadelloses Verhalten sowie Höflichkeit tragen zu einer positiven Kommunikation bei und wecken in unserem Gegenüber Sympathie.

---

---

---

---

**7. Trenne die folgenden Wörter so oft wie möglich und schreibe sie mit Trennzeichen in die vorgegebenen Zeilen.** 1 P

a) Nobelrestaurant \_\_\_\_\_ 0,5 P

b) selbstreflektiert \_\_\_\_\_ 0,5 P

**8. In folgendem Hinweis zu Benimmregeln sind vier falsch geschriebene Wörter enthalten. Streiche diese durch und schreibe sie richtig auf die Zeile daneben.** 2 P

<p>Zum guten Benehmen gehört vor allem auch das Einhalten festgelegter Regeln und Normen. Alle Menschen haben beispielsweise das Recht auf ihre Privatsphäre. Dieses Recht darf zu keiner Zeit mißachtet werden. Im Alltag bedeutet das etwa, dass an geschlossenen Türen stets angeklopft und auf eine Reaktion gewartet wird. Aber auch wenn eine Türe offen steht, sollte man nicht einfach hineinstürmen. Ein kurzes Fragen, ob man eintreten darf, ist angebracht. Anschließend folgt ein höfliches vortragen des Anliegens.</p>	<p>_____</p>
---	---

## TEIL C LESEN

12 P

Bearbeite die folgenden Aufgaben auf einem gesonderten Blatt.

1. In der Überschrift wird der Slogan „Benimm ist in“ verwendet. Erkläre, welche Absicht die Autorin damit verfolgt. 1 P
2. Die folgenden Begriffe werden im Text als Fremdwörter verwendet. Suche sie heraus und notiere sie. 1 P
  - a) Umgangsformen
  - b) Vorgänge wirklichkeitsgetreu nachahmen; vortäuschen
3. „Der Vater des guten Benehmens prägt erneut eine junge Generation.“ (Z. 4 – 5) 1 P  
Erkläre die Bedeutung dieser Aussage in eigenen Worten.
4. Gute Manieren bei Tisch zu üben, ist ein Teil des Benimmkurses. 2 P  
Nenne stichpunktartig die beiden weiteren Teile des Kurses mit jeweils einem inhaltlichen Schwerpunkt.
5. Benimmkurse für Schülerinnen und Schüler bieten ihnen viele Chancen. Belege diese Aussage mit zwei Zitaten aus dem Text. 2 P
6. Fasse den Inhalt des Textes in wenigen Sätzen zusammen. 3 P
7. Gutes Benehmen ist nicht nur in Schule und Beruf wichtig, sondern auch in anderen Alltagssituationen. 2 P  
Beschreibe die Karikatur M1 und erkläre das Überraschende an dieser Darstellung.

## TEIL C MATERIAL

M1



Quelle: <https://www.badische-zeitung.de/mehr-takt-in-den-zuegen-41755168.html>, zu Prüfungszwecken bearbeitet.

## TEIL C LESEN: Text

### Benimm ist in

Ob in der Schule, im Berufsleben oder im Alltag - mit gutem Benehmen und Höflichkeit klappt alles besser. Schülerinnen und Schüler wandeln heute gerne und freiwillig auf Freiherr Knigges Spuren. Der Vater des guten Benehmens prägt erneut eine junge Generation.

Eltern und Heranwachsende legen wieder deutlich mehr Wert auf gutes Benehmen. Das bestätigen auch Umfragen: „Breites Wissen, gute Ausdrucksfähigkeit, die Beherrschung von Fremdsprachen und gute Manieren gehören unbedingt zu einer guten Bildung“, denkt die Mehrheit der Eltern, wie eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach belegt. Und auch bei den Sechs- bis 14-Jährigen haben gute Manieren an Bedeutung gewonnen, wie in verschiedenen Studien bereits 2014 gezeigt wurde: 56 Prozent der befragten Jugendlichen war es wichtig „gute Manieren zu haben“ und sogar 29 Prozent fanden es „total wichtig“.

Seitdem werden auch an vielen Schulen in Bayern „Benimm-Kurse“ angeboten. So erzählt die Elternbeiratsvorsitzende einer bayerischen Schule: „Wir haben uns gemeinsam dafür entschieden, an unserer Schule einen solchen Kurs anzubieten. Es tut den Kindern gut, außerhalb des Elternhauses und gemeinsam mit Freunden über gutes Benehmen in verschiedenen Lebenslagen zu reden. Tatsächlich wissen ja auch wir Eltern nicht mit allen Situationen perfekt umzugehen. Der Erfolg hat uns recht gegeben: Der Kurs wurde gut angenommen und die Schülerinnen und Schüler haben ihn sehr gerne besucht.“

Angeregt hatte die Kurse eine Mutter. Sie war auf den Elternbeirat zugegangen und hatte ihr Angebot für Knigge-Kurse dort vorgestellt. Schließlich wurde den Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufe ermöglicht, den Kurs als Wahlfach zu belegen.

„Der Kurs hat insgesamt drei Teile“, erläutert die Referentin. Zunächst werden die Grundlagen guten Benehmens thematisiert. Darunter fällt beispielsweise Höflichkeit gegenüber Mitmenschen oder andere aussprechen zu lassen. Auch für das spätere Berufsleben wichtige Fragestellungen wie „wen duze ich, wen sieze ich“ kommen im Kurs zur Sprache. Die Jugendlichen lernen darüber hinaus, wer wem üblicherweise das „Du“ anbietet und wie man Menschen miteinander bekannt macht.

Quelle: McAuliffe, Christine: „Benimm ist in!“. In: Schule & wir, Ausgabe 3/2016, Seite 16 ff., zu Prüfungszwecken bearbeitet.

<sup>1</sup> engl.: was man tun und was man nicht tun sollte

Bei den Schülerinnen und Schülern findet der Kurs großen Anklang. Lisa und Julian aus der 9. Klasse, die den Knigge-Kurs besucht haben, sind froh, dass sie ein solches Angebot wahrnehmen konnten: „Es war eine sehr interessante und informative Erfahrung. So schnell kommt wahrscheinlich nicht noch einmal die Chance, so einen Knigge-Kurs zu machen. Außerdem kann sich die Kursteilnahme später bei der Bewerbung um eine Arbeitsstelle bezahlt machen.“

Gute Manieren bei Tisch zu üben „ist immer der Lieblingsteil der Schüler“, so die Referentin. „Wir schauen uns dabei nicht nur an, worauf es beim Essen zuhause mit der Familie oder mit Freunden in der Mensa ankommt, sondern wir inszenieren auch ein Essen in einem schicken Restaurant. Da gibt es dann verschiedene Bestecke, Brotteller, Gläser und so weiter. So simulieren wir eine richtige Restaurantatmosphäre. Viele Schülerinnen und Schüler brauchen das später einmal auch im Berufsleben, wenn sie das richtige Verhalten bei Geschäftsessen kennen müssen. Ich denke da an Dinge wie die richtige Haltung, das Bestellen oder auch, dass man dem Gegenüber Brot anbietet.“

Im dritten Teil des Wahlkurses wird schließlich das richtige Verhalten in Praktikum und Beruf eingeübt. Aspekte wie das Beachten von Hierarchien, „Dos and Don'ts“<sup>1</sup> beim Vorstellungsgespräch und im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen spielen dabei eine Rolle. „Wir überlegen beispielsweise gemeinsam, wie man einen positiven ersten Eindruck hinterlässt, wer beim Gespräch mit einem Vorgesetzten zuerst die Hand gibt etc.“, erklärt die Referentin.

Nach dem Kurs erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat, das sie auch bei Vorstellungsgesprächen vorlegen können. Denn auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber legen Wert darauf, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gute Umgangsformen haben.

Benimmkurse decken sich auch mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Gemäß der bayerischen Verfassung, Artikel 131, haben Schulen nicht nur die Aufgabe, Wissen und Können zu vermitteln, sondern auch Herz und Charakter zu bilden. „Die bayerischen Schulfamilien praktizieren eine gelebte Werteerziehung und die bewusste Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen [...]“, heißt es aus dem Kultusministerium.

## TEIL D SCHREIBEN

24 P

Wähle Aufgabengruppe I oder Aufgabengruppe II aus und bearbeite sie anschließend vollständig auf einem gesonderten Blatt.

### AUFGABENGRUPPE I

1. Deine Lieblingsinfluencerin / Dein Lieblingsinfluencer hat sich zum Thema „Früher war alles besser“ geäußert. Sie/Er möchte, dass sich ihre/seine Follower kritisch mit diesem Satz auseinandersetzen.

Welche Meinung hast du dazu?

Schreibe eine Stellungnahme als Blogbeitrag, in welchem du deine Meinung ausführlich mit mindestens drei Beispielen aus unterschiedlichen Lebensbereichen begründest.

Entwirf zunächst einen Schreibplan.

(Umfang mindestens 300 Wörter oder 1½ Seiten bei mittlerer Schriftgröße)

16 P

2. In **M2** teilt der Philosoph Sokrates seine Ansichten über die Jugend vor mehr als 2000 Jahren mit.

Stell dir vor, Sokrates reist mit einer Zeitmaschine für einen Tag an deine Schule. Was wird er wohl am Abend zurück im alten Griechenland über die Begegnung mit der heutigen Jugend festhalten?

Schreibe seine Gedanken und Gefühle in Form eines Tagebucheintrags auf.

Achte hierbei auf die Merkmale eines Erzähltextes.

(Umfang ca. 90 Wörter oder ca. ½ Seite bei mittlerer Schriftgröße)

4 P

3. Im Februar feiern Länder wie die USA oder Neuseeland den „Tag der spontanen Nettigkeiten“. Die SMV hat von diesem Tag gehört und möchte ihn auch an deiner Schule verwirklichen.

Formuliere eine Lautsprecherdurchsage, in der du deine Mitschülerinnen und Mitschüler darüber informierst und zum Mitmachen aufrufst. Nenne hierbei auch zwei Beispiele, mit welchen Nettigkeiten sie anderen eine Freude bereiten könnten.

(Umfang ca. 90 Wörter oder ca. ½ Seite bei mittlerer Schriftgröße)

4 P

**ODER****AUFGABENGRUPPE II**

1. Angemessenes Verhalten ist nicht nur im Umgang mit unseren Mitmenschen wichtig, sondern auch im Umgang mit Tieren und der Natur. Leider wird das oft nicht oder zu wenig beachtet. Der örtliche Tierschutzverein hat deshalb einen Schreibwettbewerb für sein monatliches Magazin ausgerufen. Du nimmst daran teil.

Verfasse für den Schreibwettbewerb eine spannende Geschichte mit der Überschrift „Rettung in letzter Sekunde“. Du kannst dazu Informationen aus **M3** verwenden.

Achte hierbei auf die Merkmale eines Erzähltextes. Entwirf zunächst einen Schreibplan.

(Umfang mindestens 300 Wörter oder 1½ Seiten bei mittlerer Schriftgröße)

**16 P**

2. Ist ein Mensch mit guten Manieren automatisch ein besserer Mensch?

Schreibe auf, wie du über diese Frage denkst und begründe deine Meinung.

(Umfang ca. 60 Wörter oder ca. 1/3 Seite bei mittlerer Schriftgröße)

**2 P**

3. Meinungsfreiheit und persönliche Freiheit sind Grundrechte. Trotzdem darf man im Netz nicht alles schreiben und posten, was man will!

Du verwaltest euren Klassenchat. Der Umgangston in eurem Chat wird in letzter Zeit immer respektloser.

Appelliere in einer Nachricht im Klassenchat an deine Klasse, sich dort wieder fair zu verhalten und stelle hierfür vier Regeln auf.

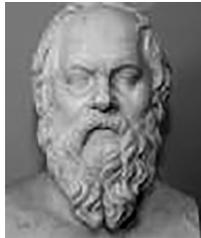
Verwende dazu Informationen aus den Auszügen aus dem Gesetzestext **M4**.

(Umfang ca. 120 Wörter oder ca. 2/3 Seite bei mittlerer Schriftgröße)

**6 P**

## TEIL D MATERIAL

### M2 Das sagte Sokrates schon vor mehr als 2000 Jahren über die Jugend:



„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten [ ... ].“

Quelle Zitat: Sokrates (griechischer Philosoph, um 469- 399 v.Chr.), [https://www.gutzitiert.de/zitat\\_autor\\_sokrates\\_thema\\_jugend\\_zitat\\_11962.html](https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_sokrates_thema_jugend_zitat_11962.html), zu Prüfungszwecken bearbeitet.

Quelle Bild: <https://www.br.de/mediathek/podcast/radiowissen/sokrates-der-ahnherr-der-philosophen/426102>

### M3



Quelle: [https://www.tasso.net/tasso/media/Tierschutz/Hund-im-Backofen\\_Auto-Hitze\\_Motiv-2019.jpg](https://www.tasso.net/tasso/media/Tierschutz/Hund-im-Backofen_Auto-Hitze_Motiv-2019.jpg), zu Prüfungszwecken bearbeitet.

### M4

Art. 2 (1): Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz<sup>2</sup> verstößt.

Art. 5 (1): Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.

Quelle: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

<sup>2</sup> von der Allgemeinheit als richtig anerkannte und für das menschliche Zusammenleben verbindlich angesehene Normen